

Salzburgs Gemüseverbot bleibt

SZ

Meßwerte für Freilandware über Grenzen des Ministeriums

Fr

23.5

A5

SALZBURG-STADT. Gesundheitsminister Franz Kreuzer hat mit Fernschreiben vom Donnerstag die Landeshauptleute angewiesen, das Verkaufsverbot für Obst, Gemüse, Pilze aus ihren Ländern aufzuheben. Der Verkauf soll freigegeben werden, wenn die Grenzwerte von „Jod 131“ 5 Nano-Curie pro Kilogramm und bei „Cäsium 137“ 3 Nano-Curie pro Kilogramm nicht überschreiten. Da in Salzburg bei Proben am 21. Mai noch Werte weit darüber (zwischen 5,4 und 13 Nano-Curie) gemessen wurden, entschied Salzburgs Gesundheits-

Landesrat Sepp Oberkirchner, das am 20. Mai erlassene Verkaufsverbot in Salzburg aufrechtzuerhalten. Es gilt für im Freien gewachsenen Spinat, Kraut, Kohl, Pflücksalat, Petersiliengrün, Schnittlauch, Lauch, Jungzwiebel, Karfiol, Hülsenfrüchte und Tomaten. Häuptelsalat ist frei.

Die Trockenfütterung für Milchkühe in Gebirgsgauen wird vorläufig bis Montag fortgesetzt, teilte Agrar-Landesrat Bertl Göttl mit. Die Bauern tun das trotz Leistungseinbußen und Mehrarbeit, um eine einwandfreie Frischmilch zu gewährleisten.